



Foto der Woche:

Sticker-Lager in unserem Sozialzentrum

Wir haben zwischen 21. und 26. August die Jugendlichen unseres Sozialzentrums zu einer besonderen Beschäftigung eingeladen, wir haben nämlich Sticker-Lager organisiert. Das Ziel war unseren Mädchen ein Paar Stickerei Techniken beizubringen. Es war für mich eine Überraschung, dass auch drei Burschen an dieser Aktivität teilgenommen haben. Sie haben mit Ausdauer gestickt und sehr schöne Handarbeit geleistet. Diese Handarbeit war sehr zeitaufwendig und brauchte große Aufmerksamkeit. Viele von den Teilnehmern haben nicht mal zuvor eine Nadel in der Hand gehalten, so



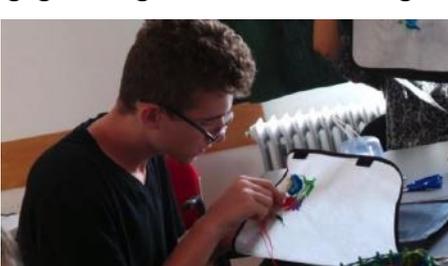
mussten wir mit den Grundkenntnissen anfangen. Die Jugendlichen haben Tolles geleistet und schöne Stücke angefertigt. Die Teamarbeit haben wir jeden Tag um zehn Uhr begonnen und die Technik der Stickerei haben wir in Form von audiovisuellem Unterricht angeboten. Die Arbeit haben wir, die Schwestern, begleitet, und die Erzieherin Miklos Jutka hat den jüngeren Kindern bei der Stickerei geholfen. Herzlichen Dank für ihre Arbeit. Bis zum Ende des Lagers hat jeder Teilnehmer eine Tasche mit Stickereien versehen und die Tüchtigeren haben auch noch ein Bücherzeichnen mit ihren Namen gestickt.



Dieser Lager fand in unserem Sozialzentrum statt, im gut ausgestatteten Handwerksraum.

Der Wert dieser Ausbildung ist sehr groß.

Während der Beschäftigungen haben die Kinder die gemeinsam verbrachte Zeit sehr genossen, sie hatten Gelegenheit sich miteinander zu unterhalten, sie haben gegenseitig eine dem anderen geholfen und haben am



Ende nach mehrtägige Arbeit ihr Werk stolz gezeigt. Die schönste Stickerei hat Ferenc angefertigt, er hat bewiesen, dass er nicht umsonst die Kunstschule besucht. Er hat nicht nur zum Zeichnen und Malen gutes Gefühl, sondern, wie es sich herausgestellt hat, er kann auch mit dem Faden gut umgehen. Er hat nämlich eine Tasche mit dem „kalocsai“-Muster sehr schön gestickt.

Herzlichen Dank an RMDSZ Minderheitspartei und an die Stiftung Communitas für die materielle Unterstützung, womit sie unsere Initiative gefördert haben. Sr. Serafina





Erlebnisse aus dem Pfadfinderlager

An einem schönen Tag, am 22. August sind wir mit der Pfadfindergruppe nach Bratca gefahren. In diesem Lager waren auch noch andere Pfadfindergruppen aus dem Kreis Bihor und es gaben viele gute Wettbewerbe zwischen diesen Gruppen wie z. B. das Metaspiel, das Seilziehen, das Stelzbein, die Schisohle, Laufen im Sumpf usw.

Unsere Gruppe war die Dritte an diesem Wettbewerb. Am interessantesten war, dass wir in zwei Gruppen zugeteilt waren, zu der Tatarengruppe und zu Ungarngruppe - und wir sollten unsere Fahne auch in der Nacht bewachen. Wir waren die Tataren und in einer Nacht haben wir abgewartet bis der Wächter der anderen Gruppe einschlief und wir haben ihre Fahne geklaut. Jeder Tag war sehr gut, das Essen war auch sehr gut, vor allem der Nachtisch. Jeden Abend haben wir rund um das Lagerfeuer gegessen, es war toll. Ich habe mich gefreut, dass ich an diesem Pfadfinderlager teilnehmen durfte.



C. Arpi

Am ersten Tag haben wir die anderen Teilnehmer kennengelernt, am zweiten Tag gab es unterschiedliche Wettbewerbe und sowohl am Tag, als auch in der Nacht mussten wir unsere Fahne bewachen. Herzlichen Dank an die Frau Seres Ibolya, dass sie uns zu diesem Lager mitgenommen hat. Wir haben uns sehr wohl gefühlt.

B. Daniel

Mir hat das Pfadfinderlager sehr gefallen. Am ersten Tag, als wir ankamen, war es sehr kalt und wir haben gefroren. Wir waren in den Bergen wo die Sonne nur ab und zu geschienen hat. Die Spiele waren hingegen sehr interessant, das Essen war auch sehr gut und war es sehr schön, abends am Lagerfeuer zu sitzen. Wir sind mit schönen Erlebnissen heimgekehrt.

D. Robert





Historische Rundfahrt im Kreis Satu Mare

In der vergangenen Woche haben die Kinder unseres Sozialzentrums ein sehr schönes Geschenk bekommen. Dank einem Förderer konnten wir die Sehenswürdigkeiten des Kreies Satu Mare besichtigen. Wir sind nach Erdöd gefahren, wo wir die schön restaurierte Burg besucht haben. Wir haben auch das Petöfi

Sandor Denkmal und die Büste von Bakocz Tamas (er war ein dominikaner Priester, Kardinal, Bischof von Eger und Erzbischof vom Esztergom. Er war auch nominell konstantinopolitanischer Patriarch und der einzige ungarische Priester, der eine große Chance gehabt hatte, um Papst zu werden.)



Dann sind wir nach **Ákos** gefahren, um die älteste Kirche vom Kreis Satu Mare anzusehen. Diese reformierte Kirche hat eine wechselvolle Geschichte. Das imposante romanische Baudenkmal ist mit seinen gemahlten volkstümlichen Motiven einer der wertvollsten Baudenkmalere dieser Gegend. Gemäß der Legende ist unmöglich, ihre Wände zu verputzen.

Die rötliche Ziegelwände dieser Klosterkirche verleihen ihr ein monumentales Gefühl.



Unser Weg führte uns dann nach **Szöde** meter. Hier ist Ferenc Kölcsey, der Autor der ungarischen Nationalhymne, geboren. Wir haben das unter Denkmalschutz stehende Kölcsei Zentrum besichtigt und der Pfarrer hat uns eine tolle Vorlesung über den Dichter Kölcsey gehalten, anschließend haben wir gemeinsam die ungarische Nationalhymne gesungen.



Von diesem Ort sind wir nach Tasnad gefahren, wo uns nach der langen Fahrt ein bisschen Ruhe gut getan hat. Am Sonntag sind wir gemeinsam in die Kirche gegangen. Einige der Kinder



haben sich hier mit ihren Taufpaten/Innen und mit Bekannten getroffen. Unsere Kinder

haben schon mehrmals die Gastfreundschaft von diesen Familien genossen. Wir haben noch das Museum von Tasnad besichtigt, demfolgend haben wir uns von unseren Freunden verabschiedet, weil unsere Fahrt setzte sich noch fort zum Ort **Ady Endre**. Wir haben hier das Geburtshaus und das Museum des berühmten Dichters besichtigt. Demfolgend sind wir nach Nagykaroly (Carei) gefahren, wo wir das Karolyi Kastel besucht haben.



Wegen des Regens mussten wir nach Hause fahren, aber wir sind mit vielen schönen Erinnerungen beschenkt heimgekehrt.

Herzlichen Dank an die **Frau Gui Katalin**, die diese wundervolle Reise



für uns organisiert hat! Vielen Dank auch an **Herrn Dr. Földes** für seine Mitwirkung und an alle Mitwirkenden, die zur Verwirklichung dieses Ausfluges beigetragen haben. Herzlichen Dank an die Lehrerin Markus Maria für die Begleitung und an der Busfahrer Gelencser Zsolt für die Fahrt und für sein Geduld.

Mit dankbaren Grüßen, Sr. Serafina, Sr. Rafaella und die Kinder und Jugendlichen unseres Sozialzentrums.



G
y
e
r
m
e
k
l
á
n
c
f
ü